

(19)



(11)

EP 3 258 049 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
20.12.2017 Patentblatt 2017/51

(51) Int Cl.:
E06B 1/70 (2006.01) **E06B 7/14 (2006.01)**
E06B 7/26 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17020206.3**

(22) Anmeldetag: **11.05.2017**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(71) Anmelder: **Schwabbauer, Franz**
86453 Dasing-Bitzenhofen (DE)

(72) Erfinder: **Schwabbauer, Franz**
86453 Dasing-Bitzenhofen (DE)

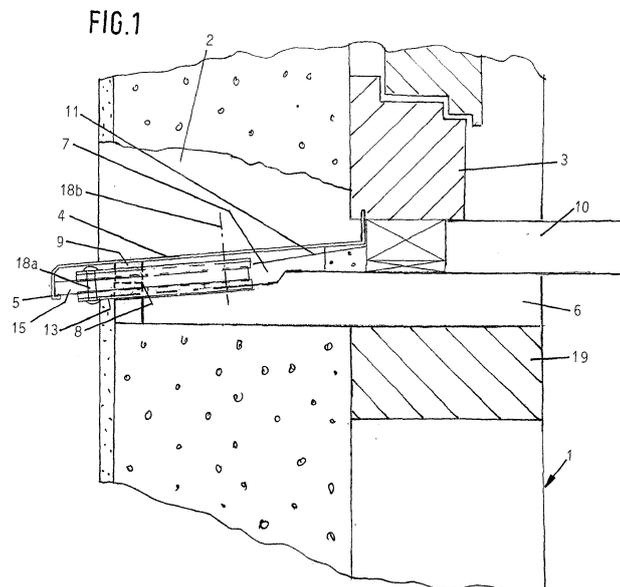
(74) Vertreter: **Munk, Ludwig**
Patentanwälte Munk
Prinzregentenstraße 3
86150 Augsburg (DE)

(30) Priorität: **15.06.2016 DE 102016007242**

(54) **VORRICHTUNG ZUM ABDECKEN DES ÄUSSEREN BEREICHS DER UNTEREN BEGRENZUNG EINER GEBÄUDEÖFFNUNG**

(57) Bei einer Vorrichtung zum Abdecken des äußeren Bereichs der unteren Begrenzung einer mittels eines zugeordneten Verschlusselements (3) verschließbaren Gebäudeöffnung (2) mit einem an einen unteren Rahmenschenkel des Verschlusselements (3) anschließenden, über die Gebäudeaußenseite auskragenden Abdeckblech (4), wird dadurch eine zuverlässige Entwässerung und Hinterlüftung des Raums unterhalb des Abdeckblechs (4) erreicht und gleichzeitig eine zuverlässige Sicherung und Stabilisierung des Abdeckblechs (4) gewährleistet, dass unter dem Abdeckblech (4) ein Auffangraum (7) für unter das Abdeckblech gelangendes Wasser ausgebildet ist, der einem vom Abdeckblech (4)

mit Abstand übergriffenen, der unteren Begrenzung der Gebäudeöffnung (2) zugewandten Wannenelement (6) zugeordnet ist, in dessen zur nach außen weisenden Begrenzung (8) des Aufnahmeraums (7) hin abfallenden Boden wenigstens eine einen nach außen führenden Drainagekanal (12) bildende, die nach außen weisende Begrenzung (8) des Auffangraums (7) durchdringende Platte (13) eingelassen ist, auf der wenigstens ein in eine das äußere Ende des Abdeckblechs (4) bildende Randklaue (5) zum Eingriff bringbares Niederhalteorgan (15) mit variablem, nach außen gerichtetem Überstand festklemmbar ist.



EP 3 258 049 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Abdecken des äußeren Bereichs der unteren Begrenzung einer mittels eines zugeordneten Verschlusselements verschließbaren Gebäudeöffnung mit einem an einen unteren Rahmenschenkel des Verschlusselements anschließenden, über die Gebäudeaußenseite auskragenden Abdeckblech.

[0002] Bei bisher gebräuchlichen Anordnungen dieser Art liegt das Abdeckblech vollflächig auf einer zugeordneten Stützfläche auf. Hierdurch ergibt sich zwar eine hohe Stabilität. Andererseits kann jedoch unter das Abdeckblech gelangendes Wasser nicht zuverlässig abfließen.

[0003] Es wurde auch schon vorgeschlagen (DE 10 2014 005 258 A1), in die Stützfläche eine Nut zum Sammeln und Ableiten des unter das Abdeckblech eindringenden Wassers einzuarbeiten. In Folge der satten Anlage des Abdeckblechs an der Stützfläche außerhalb der Nut ergeben sich jedoch Kapillarkräfte, die das Wasser im Spalt zwischen Abdeckblech und Stützfläche zurückhalten und daher an einem Abfließen in die eingearbeitete Nut hindern, so dass es langsam in benachbarte Wandbereiche hineinkriechen kann. In Folge der satten Anlage des Abdeckblechs an der Stützfläche besteht hier auch keine Möglichkeit zum Hinterlüften des Abdeckblechs, so dass sich vorhandene Feuchtigkeit lange halten kann.

[0004] Bei einer weiteren, aus der DE 20 2004 000 038 U1 bekannten Anordnung sind seitliche, in die Fensterleibung eingeputzte, als Winkelbleche oder dergleichen ausgebildete Entwässerungsformstücke vorgesehen, auf deren flachem Schenkel das ansonsten von Wärmedämmmaterial unterfasste Fensterbrett mit seinen seitlichen Enden so aufliegt, dass sich neben den seitlichen Enden des Fensterbretts vorhandene Entwässerungskanäle ergeben. Auch hier besteht die Gefahr, dass im Spalt zwischen den die Entwässerungsformstücke bildenden Winkelblechen und den satt hierauf aufliegenden Enden des Fensterblechs Kapillarkräfte wirken, die Wasser im Spalt zurückhalten, so dass dieses langsam in die benachbarte Wärmeisolierung einsickern kann. Infolge der satten Anlage des Fensterblechs an der hiervon übergriffenen Wärmeisolierung besteht auch hier keine Möglichkeit zur Hinterlüftung.

[0005] Hiervon ausgehend ist es daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Vorrichtung eingangs erwähnter Art mit einfachen und kostengünstigen Mitteln so zu verbessern, dass eine zuverlässige Entwässerung und Hinterlüftung des Bereichs unterhalb des Abdeckblechs gewährleistet ist und dieses gleichzeitig zuverlässig gesichert und stabilisiert wird.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass bei einer Vorrichtung eingangs erwähnter Art unter dem Abdeckblech ein Auffangraum für unter das Abdeckblech gelangendes Wasser ausgebildet ist, der einem vom Abdeckblech mit Abstand übergriffenen,

der unteren Begrenzung der Gebäudeöffnung zugewandten Wannenelement zugeordnet ist, in dessen zur nach außen weisenden Begrenzung des Auffangraums hin abfallenden Boden wenigstens eine einen nach außen führenden Drainagekanal bildende, die nach außen weisende Begrenzung durchdringende Platte eingelassen ist, auf der wenigstens ein in eine das äußere Ende des Abdeckblechs bildende Randklaue zum Eingriff bringbares Niederhalteorgan mit variablem, nach außen gerichtetem Überstand festklemmbar ist.

[0007] Diese Maßnahmen verhindern in vorteilhafter Weise die Bildung von Spalten, in denen das Wasser zurückhaltende Kapillarkräfte entstehen können. Vielmehr ist sichergestellt, dass hier das unter das Abdeckblech gelangende Wasser unter der Wirkung der Schwerkraft frei zur unteren Begrenzung des Auffangraums hin abfließen und von dort über den wenigstens einen, durch eine bodenseitig eingelassene Platte gebildeten Drainagekanal nach außen abgeleitet wird. Gleichzeitig kann der unter dem Abdeckblech ausgebildete Auffangraum in umgekehrter Richtung belüftet werden, so dass eine evtl. noch vorhandene Restflüssigkeit zuverlässig abtrocknet. Das auf der Drainageplatte aufgenommene Niederhalteorgan ermöglicht dabei eine zuverlässige Verspannung und Sicherung des Abdeckblechs gegen Hochheben, wobei infolge des einstellbaren Überstands über das äußere Ende der Platte eine Anpassung an jede vorgefundene Breite des Abdeckblechs möglich ist, was eine universelle Verwendbarkeit gewährleistet. Da das Niederhalteorgan auf der Drainageplatte aufgenommen wird, erübrigt sich in vorteilhafter Weise eine zusätzliche Aufnahmeeinrichtung für das Niederhalteorgan, was den Bau- und Montageaufwand reduziert. Die genannten Maßnahmen ergeben vielmehr ein multifunktionales Bauteil mit Niederhalte-Entwässerungs- und Hinterlüftungsfunktion.

[0008] Vorteilhafte Ausgestaltungen und zweckmäßige Fortbildungen der übergeordneten Maßnahmen sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0009] Vorteilhaft kann das Abdeckblech durch wenigstens ein auf dem Wannenelement aufgenommenes Pufferelement entgegen der Wirkung des Niederhalteorgans bzw. der Niederhalteorgane beaufschlagt sein. Dies ergibt in vorteilhafter Weise eine schwingungssichere Einspannung des Abdeckblechs.

[0010] Eine weitere, vorteilhafte Maßnahme kann darin bestehen, dass das Wannenelement als massives Bauteil mit einer eine Wanne bildenden Ausnehmung ausgebildet ist, die über die Bauteillänge durchgeht und seitlich durch an das das Wannenelement bildende Bauteil anschließende Seitenbleche begrenzt ist. Das das Wannenelement bildende Bauteil kann hier in vorteilhafter Weise bis zur Gebäudeinnenseite durchgeführt werden und ein dort vorgesehene Fensterbrett aufnehmen oder bilden. Außerdem kann dieses Bauteil als Abschnitt eines langen Profiltails hergestellt werden, was eine wirtschaftliche Herstellung ermöglicht.

[0011] In weiterer Fortbildung der übergeordneten

Maßnahmen können die Innenseite der in das Wannenelement eingetieften Wanne und/oder die Anschlüsse des Wannenelements an benachbarte Bauteile mit einer Dichtfolie beschichtet sein, so dass sich eine zuverlässige Abdichtung ergibt. Zweckmäßig kann die Dichtfolie durch eine streichfähige Dichtmasse gebildet werden, was eine einfache Anbringung der Dichtfolie ermöglicht.

[0012] In weiterer Fortbildung der übergeordneten Maßnahmen kann das Verschlusselement samt Wannenelement und Abdeckblech in einem vormontierbaren Montagerahmen aufgenommen sein, der in die zugeordnete Gebäudeöffnung einsetzbar ist. Hierbei ist in vorteilhafter Weise eine werkseitige Vormontage möglich, so dass die Montage vor Ort einfach und schnell bewerkstelligt werden kann.

[0013] Zweckmäßig können dem Wannenelement mehrere, vorzugsweise zwei über seine Länge verteilte, über die Gebäudeaußenseite auskragende, jeweils einen Drainagekanal bildende Platten zugeordnet sein. Durch mehrere Drainagekanäle lässt sich eine schnelle zuverlässige Ableitung des unter das Abdeckblech eindringenden Wassers und insbesondere auch eine gute Luftzirkulation zur Be- und Entlüftung des unterhalb des Abdeckblechs ausgebildeten Raums erreichen.

[0014] Eine weitere, besonders zu bevorzugende Maßnahme kann darin bestehen, dass jede einen Drainagekanal bildende Platte als Abschnitt einer im Querschnitt U-förmigen Profilschiene ausgebildet ist, deren Seitenstege vorzugsweise doppelwandig ausgebildet sind und jeweils eine Nut begrenzen, die als Führung für ein jeweils zugeordnetes Niederhalteorgan dient, wobei auf die Platte wenigstens ein sie übergreifendes Klemmstück zum Klemmen der zugeordneten Niederhalteorgane aufschraubbar ist. Diese Maßnahmen ergeben eine sinnfällige Anordnung, die einfach herstellbar und leicht montierbar ist. Dieser Vorteil lässt sich dadurch noch verstärken, dass jedes Klemmstück als Abschnitt derselben Profilschiene wie die den Drainagekanal bildende Platte ausgebildet ist.

[0015] Weitere, vorteilhafte Ausgestaltungen und zweckmäßige Fortbildungen der übergeordneten Maßnahmen ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung in Verbindung mit den restlichen Unteransprüchen.

[0016] In der nachstehend beschriebenen Zeichnung zeigen:

Figur 1 einen Vertikalschnitt durch eine erfindungsgemäße Vorrichtung im Bereich eines Drainagekanals,

Figur 2 einen Vertikalschnitt durch eine erfindungsgemäße Vorrichtung im Bereich neben einem Drainagekanal,

Figur 3 einen Querschnitt durch eine erfindungsgemäße Vorrichtung mit explosionsartig abge-

hobenen Niederhalten,

Figur 4 eine Draufsicht auf das Wannenelement der erfindungsgemäßen Vorrichtung und

Figur 5 einen Querschnitt durch das auf dem Wannenelement montierbare, multifunktionale Bauteil mit Niederhalte- Entwässerungs- und Hinterlüftungsfunktion in gegenüber oben vergrößerter Darstellung.

[0017] Die in den Figuren 1 und 2 angedeutete, hier mehrschichtig ausgebildete Gebäudewand 1 ist zur Bildung eines Fensters oder einer Tür etc., hier eines Fensters, mit einer entsprechenden Gebäudeöffnung 2 versehen, der ein Verschlusselement 3, hier in Form einer Fensteranordnung mit Stock- und Flügelrahmen zugeordnet ist. Der außerhalb des Verschlusselements 3, d. h. der zur Gebäudeaußenseite hin weisende Bereich der unteren Begrenzung der Gebäudeöffnung 2 ist durch ein Abdeckblech 4 abgedeckt, das mit seinem Inneren, d. h. zur Gebäudeinnenseite hin weisenden Randbereich an den unteren Schenkel des Stockrahmens des Verschlusselements 3 anschließt und dessen äußerer, durch eine nach innen umgebogene Randklaue 5 gebildeter Randbereich über die Gebäudeaußenseite auskragt.

[0018] Unter dem Abdeckblech 4 befindet sich ein von diesem mit Abstand übergriffenes, der unteren Begrenzung der Gebäudeöffnung 2 zugewandtes Wannenelement 6, das einen den unteren Bereich des zwischen Abdeckblech 4 und Wannenelement 6 vorgesehenen Zwischenraums bildenden wannenförmigen Auffangraum 7 für unter das Abdeckblech 4 gelangendes Wasser enthält. Der innere, stocknahe Bereich des zwischen Abdeckblech 4 und Wannenelement 6 ausgebildeten Zwischenraums kann zur Vermeidung einer Kältebrücke mit einem Isoliermaterial ausgefüllt sein. Dabei kann es sich um eine in der Form angepaasste Leiste aus Isoliermaterial handeln, die auf das Wannenelement zweckmäßig mittels eines sog. Kompribands aufgeklebt ist.

[0019] Der Auffangraum 7 ist am vorderen, entweder ebenfalls über die Gebäudeaußenseite jedoch weniger weit als das Abdeckblech 4 auskragenden oder wie im dargestellten Beispiel vorzugsweise bis zur Außenseite der äußeren Wärmeisolierung reichenden Rand des Wannenelements 6 durch einen über die ganze Länge des Wannenelements 6 durchgehenden Steg 8 begrenzt. Auf diesem ist, wie am besten aus Figur 2 ersichtlich ist, eine ein Pufferelement 9 bildende Leiste aus einem geeigneten Dämpfungsmaterial aufgenommen, die auf die Unterseite des Abdeckblechs 4 drückt. Der Boden des Auffangraums 7 fällt zu dem die äußere Wannenbegrenzung bildenden Steg 8 hin ab, so dass im Auffangraum 7 aufgefangenes Wasser unter Schwerkraftwirkung zum Steg 8 hin abläuft. Die Außenseite des Stegs 8 liegt in der Putzträgerebene und besitzt daher die erforderliche Putzaufnahmefähigkeit.

[0020] Das Wannenelement 6 ist im dargestellten Bei-

spiel als massives, beispielsweise aus Schicht- oder Pressmaterial bestehendes Bauteil ausgebildet, das bis zur Gebäudeinnenseite durchgehen kann und ein dort vorgesehenes Fensterbrett 10 bilden oder aufnehmen kann. Aus dem massiven, das Wannenelement 6 bildenden Bauteil ist der Auffangraum 7 als Vertiefung ausge-
 5 genommen. Diese kann über die ganze Länge durchgehen, so dass das Wannenelement 6 als Abschnitt eines längeren, entsprechend profilierten Profilelements herge-
 10 stellt werden kann. Zur Bildung seitlicher Begrenzungen des Auffangraums 7 sind an das Wannenelement 6 anschließende Seitenbleche 11 vorgesehen, die gemäß Fig-
 15 ur 3 im Eckbereich zur Bildung einer Entschärfung des Eckbereichs zweifach abgewinkelt sein können. Zur Bewer-
 20 kstellung einer zuverlässigen Abdichtung des vom Abdeckblech 4 übergriffenen Raums sind zweckmäßig die Begrenzungen dieses Raums, insbesondere die dem
 hiervon beabstandeten Abdeckblech 4 zugewandte Oberseite des Wannenelements 6 und deren Anschlüsse
 an benachbarte Bauteile mit einer nicht näher darge-
 25 stellten Dichtfolie beschichtet. Zur Bildung dieser Dicht-
 folie kann eine streich- oder spritzfähige Dichtmasse Ver-
 30 wendung finden, die aufgepinselt oder aufgespritzt wer-
 den kann und anschließend zur Bildung der Dichtfolie aushärtet.

[0021] Unter das Abdeckblech 4, d.h. in den Raum zwischen dem Abdeckblech 4 und dem hiervon beabstandeten Wannenelement 6 kann, verursacht durch Schlag-
 regen etc., Wasser gelangen. Dieses wird im Auffang-
 35 raum 7 gesammelt und von hier aus nach außen abge-
 leitet. Hierzu sind, wie die Figuren 1, 3 und 4 zeigen, in den nach außen abfallenden Boden des Auffangraums
 7 eine oder mehrere, hier zwei über die Länge verteilte, jeweils einen Drainagekanal 12 bildende, den die nach
 40 außen weisende Wannenbegrenzung bildenden Steg 8 durchdringende, im Querschnitt U-förmige Platten 13
 eingelassen. Diese sind dabei, wie Figur 3 anschaulich zeigt, so angeordnet, dass ihr Quersteg bündig mit dem
 Boden des Auffangraums 7 ist und die Seitenstege 14 diesen überragen.

[0022] Die Seitenstege 14 sind, wie in Fig. 4 angedeu-
 45 tet ist, über ihrer Länge einmal oder mehrmals unterbro-
 chen, so dass sich dem betreffenden Drainagekanal 12 zugeordnete Seiteneingänge 12a und damit seitliche
 Wassereintrittsöffnungen ergeben. Die Platten 13 enden im Bereich zwischen dem äußeren Ende des Wannene-
 50 elements 6 und des Abdeckblechs 4 und damit außerhalb der Außenseite der Gebäudewand 1, so dass die nach
 außen geleitete Flüssigkeit mit Abstand von der Außenseite der Gebäudewand 1 abtropfen kann. Die durch die
 im Querschnitt U-förmigen Platten 13 gebildeten Drainage-
 55 kanäle 12 ergeben einerseits eine zuverlässige Kana-
 lisierung des nach außen abzuführenden Wassers und ermöglichen gleichzeitig in der Gegenrichtung eine zu-
 verlässige Belüftung des Zwischenraums zwischen dem
 Abdeckblech 4 und dem von diesem mit Abstand über-
 griffenen Wannenelement 6. Durch die mehreren Drainage-
 kanäle 12 wird dabei eine Luftzirkulation begünstigt,

so dass Restfeuchtigkeit schnell und zuverlässig ab-
 60 trocknet.

[0023] Zur Erzielung einer schwingungssicheren An-
 ordnung des Abdeckblechs 4 wird dieses mittels einer
 65 Niederhalteeinrichtung gegen das Pufferelement 9 ge-
 drückt und dadurch gleichzeitig gegen Hochheben gesi-
 chert. Hierzu sind auf den Platten 13, wie die Figuren 1
 und 4 zeigen, Niederhalteorgane 15 aufgenommen, die,
 wie Fig. 1 anschaulich zeigt, mit ihrem vorderen, nach
 70 außen gewandten Ende, in die den äußeren Endbereich
 des Abdeckblechs 4 bildende Randklaue 5 eingreifen.
 Die Niederhalteorgane 15 sind, wie in Fig. 5 angedeutet
 ist, als Abschnitte eines Rundprofils, beispielsweise als
 75 Stab- oder vorzugsweise zur Gewichtseinsparung Rohr-
 abschnitte ausgebildet, die auf den Seitenstegen 14 der
 Platten 13 aufgenommen und in Längsrichtung geführt
 sind. Hierzu sind die Seitenstege 14 doppelwandig aus-
 gebildet, so dass sich eine Nut 16 zur Aufnahme und
 80 Führung der Niederhalteorgane 15 ergibt. Die Nut 16 ist
 im dargestellten Beispiel als T-Nut ausgebildet, deren
 lichte Eingangswerte kleiner als der Durchmesser der
 Niederhalteorgane 15 ist, so dass sich eine prismenarti-
 ge Aufnahme der Niederhalteorgane 15 ergibt und deren
 Oberseite zum Klemmen etc. zugänglich bleibt.

[0024] Die auf den Seitenstegen 14 jeder Platte 13 auf-
 85 genommenen Niederhalteorgane 15 werden durch we-
 nigstens ein zugeordnetes, die Platte 13 übergreifendes,
 hieran festlegbares Klemmorgan 17 festgeklemmt.
 Zweckmäßig ist jeder Platte 13 jeweils ein etwa gleich-
 90 langes Klemmorgan 17 zugeordnet, das mit der jeweils
 zugeordneten Platte 13 verschraubt wird, wie in den Fig.
 1 und 5 angedeutet ist.

[0025] Zweckmäßig erfolgt die Verschraubung an zwei
 Stellen, nämlich im Bereich des vorderen wasserablaufs-
 95 eitigen Endes von Platte 13 und Klemmstück 17 mittels
 einer von unten betätigbaren, in Fig. 1 gezeigten Schrau-
 be 18a, und im Bereich des gegenüberliegenden Endes
 mittels einer von oben eindrehbaren, in Fig. 1 lediglich
 durch ihre Mittellinie angedeuteten Schraube 18 b. Die
 100 Schraube 18 a befindet sich außerhalb der äußeren Ge-
 bäudeoberfläche und ist daher auch im Falle eines später
 eventl. notwendig werdenden Rückbaus zugänglich. Die
 Schraube 18 a wird so angezogen, dass eine zuverlässige
 Klemmung der Niederhalteorgane 15 erfolgt. Die
 105 hintere Schraube 18 b dient lediglich als Gegenlager zur
 Verhinderung eines Hochkippens des Klemmstücks 17
 und wird lediglich soweit eingedreht, dass die Niederhal-
 teorgane 15 spielfrei aufgenommen sind aber lose blei-
 ben, so dass sie nach Lösen der Schraube 18 a beweg-
 110 lich sind. Zur Bildung der Klemmorgan 17 kann, wie Fig.
 5 anschaulich zeigt, einfach ein Abschnitt derselben Pro-
 filschiene Verwendung finden, wie er zur Bildung der je-
 weils einen Drainagekanal 12 bildenden Platten 13 Ver-
 wendung findet.

[0026] Infolge der lösbaren Klemmung der Niederhal-
 115 teorgane 15 können diese bei noch nicht voll angezoge-
 ner Klemmung zunächst in Längsrichtung verschoben
 werden, so dass eine Anpassung an jede gängige Breite

des Abdeckblechs 4 möglich ist. Die Länge der Niederhalteorgane 15 ist daher zweckmäßig so bemessen, dass auch bei der größten, gängigen Breite des Abdeckblechs 4 noch eine zuverlässige Auflage auf der zugeordneten Steganordnung 14 und damit eine zuverlässige Klemmung auf der Platte 13 möglich ist.

[0027] Im dargestellten Beispiel ist, wie in den Fig. 1 und 2 angedeutet ist, ein in die Gebäudeöffnung 2 einsetzbarer Montagerahmen 19 vorgesehen, in den das Verschlusselement 3 samt Abdeckblech 4 und Wannenelement 6 eingesetzt sind und der im so bereits vormontierten Zustand in die Gebäudeöffnung 2 eingesetzt werden kann. Der Montagerahmen 19 kann auch einen hier nicht näher dargestellten, dem Verschlusselement 3 zugeordneten Rollladen sowie diesem zugeordnete Führungsschienen enthalten.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Abdecken des äußeren Bereichs der unteren Begrenzung einer mittels eines zugeordneten Verschlusselements (3) verschließbaren Gebäudeöffnung (2) mit einem an einen unteren Rahmenschenkel des Verschlusselements (3) anschließenden, über die Gebäudeaußenseite auskragenden Abdeckblech (4), **dadurch gekennzeichnet, dass** unter dem Abdeckblech (4) ein Auffangraum (7) für unter das Abdeckblech gelangendes Wasser ausgebildet ist, der einem vom Abdeckblech (4) mit Abstand übergriffenen, der unteren Begrenzung der Gebäudeöffnung (2) zugewandten Wannenelement (6) zugeordnet ist, in dessen zur nach außen weisenden Begrenzung (8) des Aufnahme-raums (7) hin abfallenden Boden wenigstens eine einen nach außen führenden Drainagekanal (12) bildende, die nach außen weisende Begrenzung (8) des Auffangraums (7) durchdringende Platte (13) eingelassen ist, auf der wenigstens ein in eine das äußere Ende des Abdeckblechs (4) bildende Randklau (5) zum Eingriff bringbares Niederhalteorgan (15) mit variablem, nach außen gerichtetem Überstand festklemmbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Abdeckblech (4) durch wenigstens ein auf dem Wannenelement (6) aufgenommenes Pufferelement (9) entgegen der Wirkung des Niederhalteorgans (15) beaufschlagbar ist.
3. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wannenelement (6) ein massives Bauteil mit einer den Auffangraum (7) bildenden Ausnehmung ist, die über die Bauteillänge durchgeht und seitlich durch an das Bauteil anschließende Seitenbleche (11) begrenzt ist.
4. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die dem Abdeckblech (4) zugewandte Oberseite des Wannenelements (6) und/oder dessen Anschlüsse an benachbarte Bauwerksteile mit einer vorzugsweise durch eine streichfähige Dichtmasse gebildeten Folie beschichtet ist bzw. sind.
5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verschlusselement (3) samt Wannenelement (6) und Abdeckblech (4) in einem vormontierbaren Montagerahmen (19) aufgenommen sind, der in eine zugeordnete Gebäudeöffnung (2) einsetzbar ist.
6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** dem Auffangraum (7) mehrere, vorzugsweise zwei über seine Länge verteilte, über die Gebäudeaußenseite auskragende Drainagekanäle (12) zugeordnet sind.
7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** jede einen Drainagekanal (12) bildende Platte (13) als Abschnitt einer im Querschnitt U-förmigen Profilschiene ausgebildet ist, deren Seitenstege (14) vorzugsweise doppelwandig ausgebildet sind und jeweils eine Nut (16) begrenzen, die als Führung für ein jeweils zugeordnetes Niederhalteorgan (15) dient, und dass auf die Platte (13) wenigstens ein sie übergreifendes Klemmstück (17) zum Klemmen der zugeordneten Niederhalteorgane (15) aufschraubbar ist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Niederhalteorgane (15) als Rohr- oder Stababschnitte ausgebildet sind, deren Durchmesser größer als die lichte Eingangsweite der den Seitenstegen (14) zugeordneten Nuten (16) ist und dass jedes Klemmstück (17) ein Abschnitt derselben Profilschiene wie die einen Drainagekanal (15) bildende Platte (13) ist.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Platte (13) und das zugeordnete Klemmstück (17) im Bereich ihres vorderen, wasserablaufseitigen Endes mittels wenigstens einer von unten betätigbaren Schraube (18 a) aneinander annäherbar sind und im Bereich ihres gegenüberliegenden Endes mittels wenigstens einer von oben eindrehbaren Schraube gegen Abheben gesichert sind.
10. Vorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Niederhalteorgane (15) im Bereich der vorderen Verschraubung zwischen der Platte (13) und dem Klemmstück (17) geklemmt und im Bereich der hinteren Verschraubung lose sind.

FIG.1

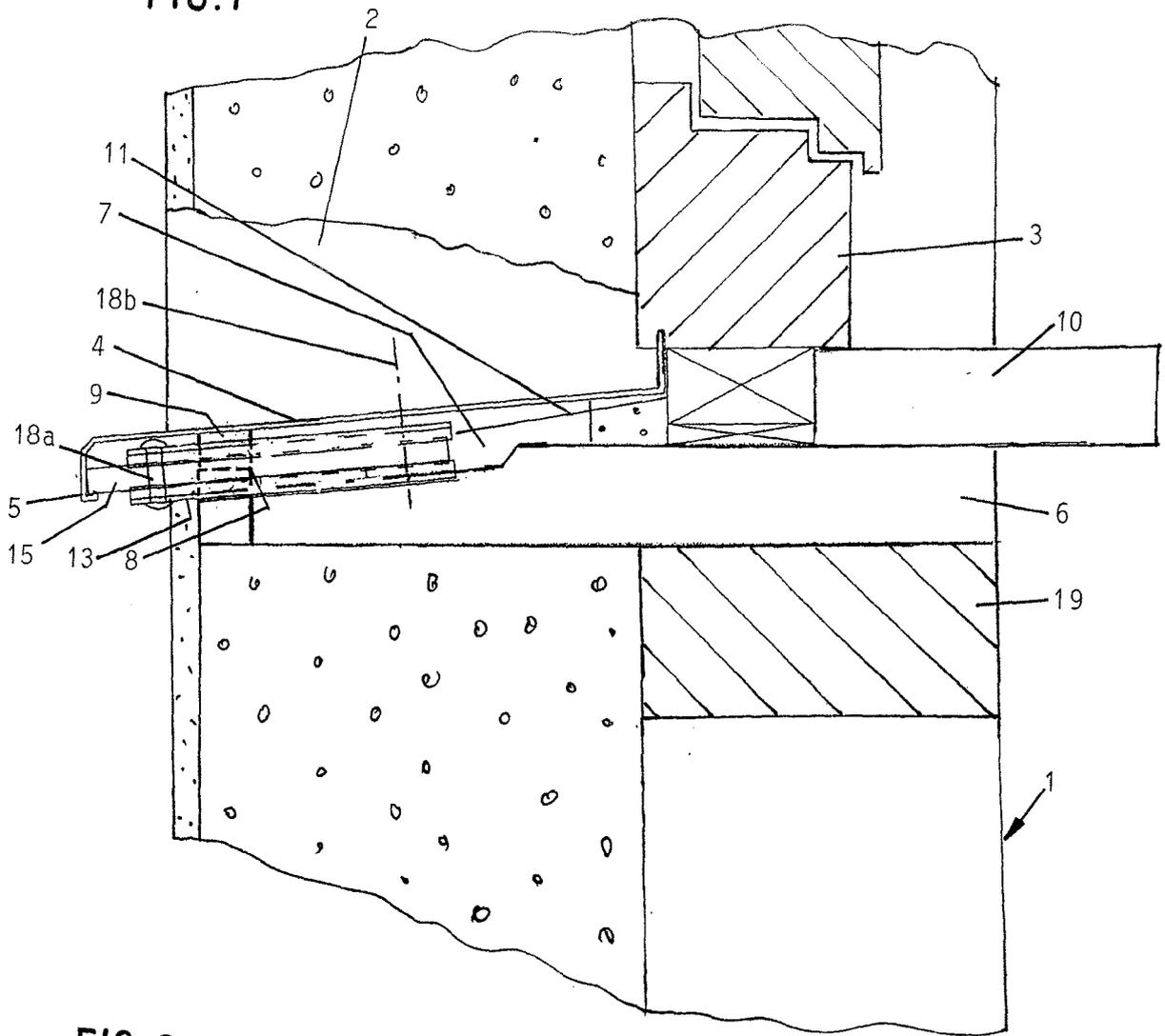


FIG.2

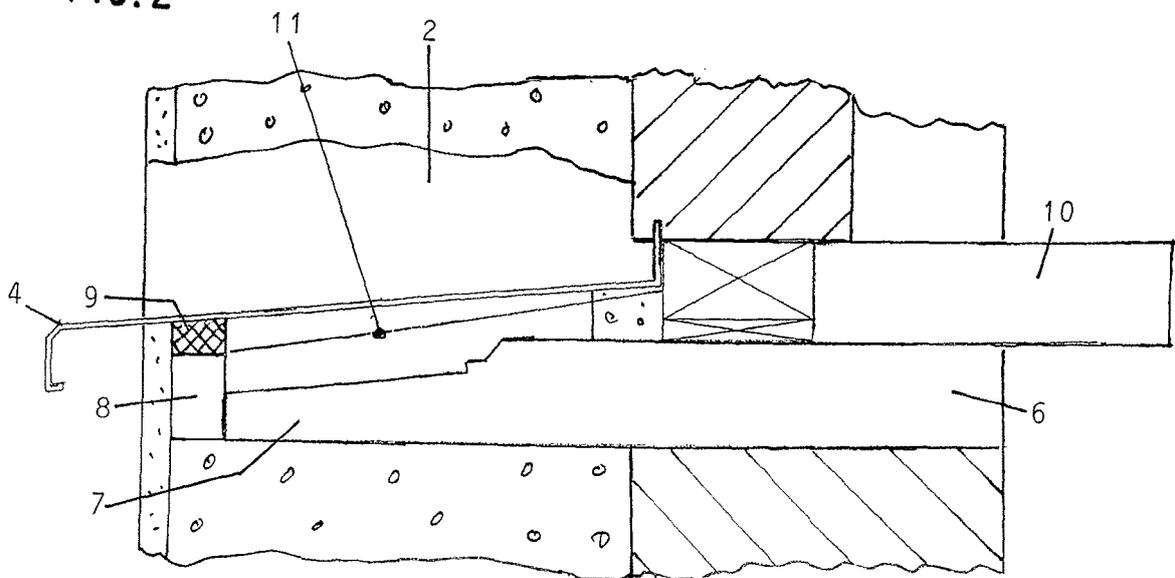


FIG. 3

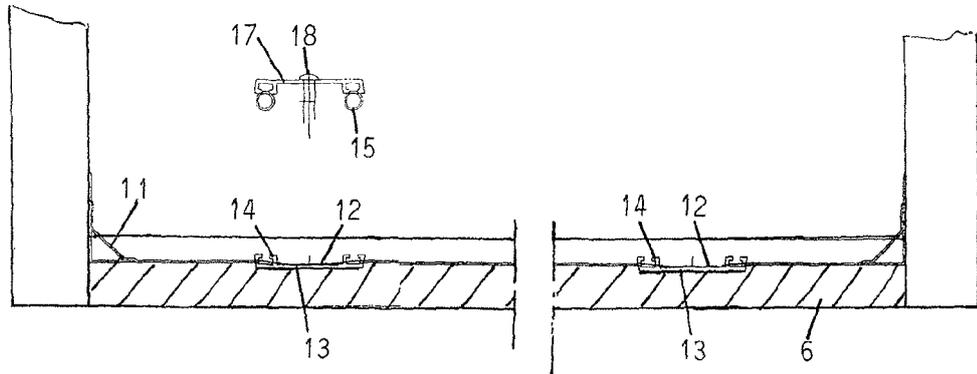


FIG. 4

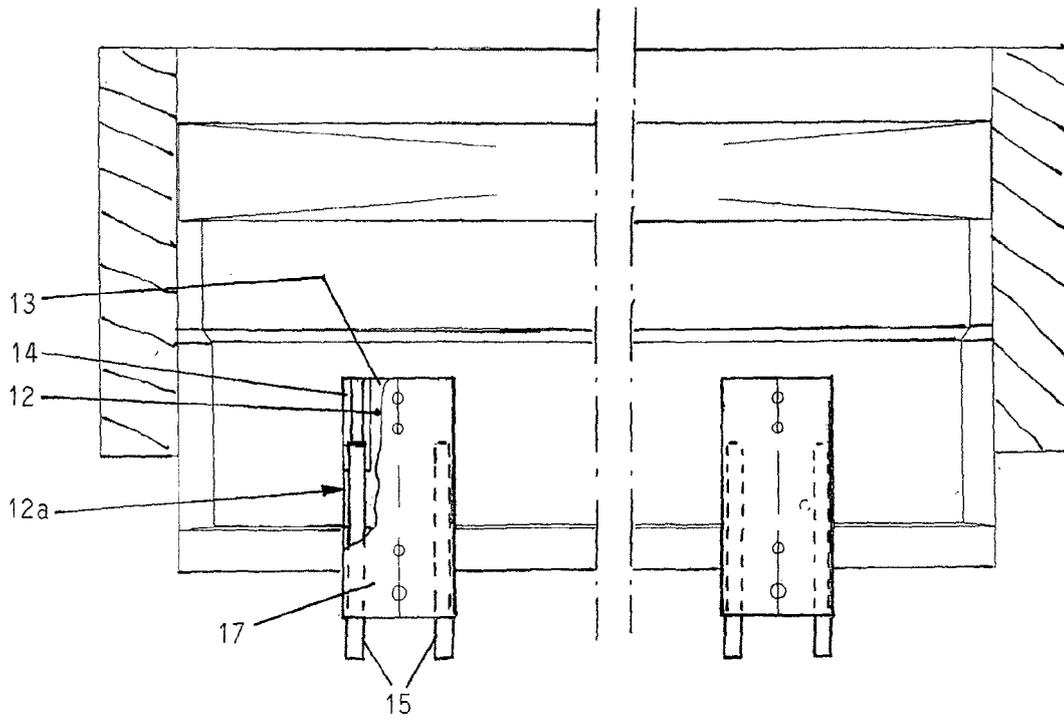
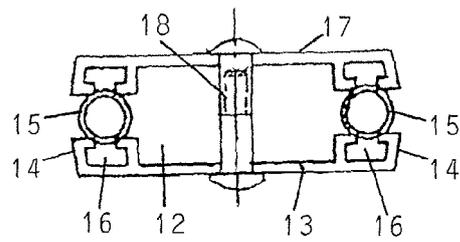


FIG. 5





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 17 02 0206

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A,D	DE 10 2014 005258 A1 (GPC GRUND UND PROJEKT CONSULT GMBH [DE]) 15. Oktober 2015 (2015-10-15) * Abbildungen 3-5 * * Absatz [0067] - Absatz [0073] * -----	1-10	INV. E06B1/70 E06B7/14 E06B7/26
A	DE 20 2006 017534 U1 (CORUS ALUMINIUM PROFILTECHNIK [DE]) 22. Februar 2007 (2007-02-22) * Abbildungen 1-3 * -----	1-10	
A	DE 23 56 943 A1 (ALFER ALU FERTIGBAU) 14. August 1975 (1975-08-14) * Abbildungen 1-2 * * Seite 1, Zeile 6 - Seite 11, Zeile 23 * -----	1-10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 23. Oktober 2017	Prüfer Blancquaert, Katleen
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 17 02 0206

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-10-2017

10
15
20
25
30
35
40
45
50
55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102014005258 A1	15-10-2015	KEINE	
DE 202006017534 U1	22-02-2007	KEINE	
DE 2356943 A1	14-08-1975	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102014005258 A1 **[0003]**
- DE 202004000038 U1 **[0004]**